

epd 1. JUN. 2012

Schau präsentiert Kunst von sehbehinderten Schülern

Münster (epd). Unter dem Titel „Let's talk about art“ sind ab Dienstag in Münster Werke von sehbehinderten Schülern zu sehen. Mehr als 50 Grafiken, Kollagen und plastische Arbeiten von rund zwei Dutzend Schüler mit eingeschränktem Sehvermögen sind nach Angaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) bis 26. Juni in der Bürgerhalle des LWL-Landeshauses zu sehen. Entstanden sind die gezeigten Werke im Kunstunterricht einer Soester Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen.

Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr.

www.lwl.org

„Warum bin ich, was ich bin?“, fragt die schöne Frau auf Vanessa Kautz' Pop-Art-Zeichnung.

MZ-Fotos (2) Jennen

Vor dem inneren Auge

Ausstellung: Beeindruckende Kunst sehbehinderter Schüler im Landeshaus

MÜNSTER. Beethoven komponierte die herrlichste Musik, obwohl er am Ende seines Lebens taub war und nur noch mit dem inneren Ohr hörte. Aber ist so etwas auch für einen Maler vorstellbar, der nicht sehen kann? Eine Ausstellung im LWL-Landeshaus tritt den Beweis an.

Dort sind Drucke, Zeichnungen und Reliefs zu sehen, die Schüler des Soester Berufskollegs geschaffen haben. Die angehenden Abiturienten können nur eingeschränkt oder gar nicht sehen. Würde man das nicht, würde man es anhand der Kunstwerke allerdings nicht bemerken.

„Wir alle haben Gesichtsfeld-Einschränkungen, Störungen des Farbsehens oder Probleme mit dem Scharfsehen“, sagte Schüler Saiman Mehra bei seiner Begrüßungsansprache. „Und am Anfang haben wir im Kunstunterricht genörgelt und gesagt: Warum sollen wir das denn machen? Aber wir sind über unsere Grenzen hinausgewachsen.“

Für die jungen Künstler gibt es Hilfsmittel, erklärt Leh-



Nachdenkliches Antlitz von Monique Hoffmann.

rerin Gisela Norpoth. Lesegeräte vergrößern die Bilder auf einem Monitor, Lupenbrillen machen Details besser erkennbar. Und auch blinde Schüler schufen erstaunliche Werke: von Wandreliefs mit

deutlich ertastbaren Abbildern eines Fuchses oder Delfins bis zu komplizierten Linolschnitten. Monique Hoffmanns Druck eines expressionistischen Gesichtes ist so facettenreich und ausdrucks-

voll, dass es jedem Meister der grafischen Künste Ehre bereiten würde.

Die Schüler ließen sich von vielen Genres und Epochen inspirieren: Wasserschlösser und Seenlandschaften sind pointillistisch hingetupft, Pop-Art-Bilder im Stil von Andy Warhol oder Roy Lichtenstein ahmen sogar den Raster-Look des Siebdrucks nach, obwohl sie gezeichnet sind. „Warum bin ich, was ich bin?“, fragt eine grüblerische Marilyn-Blondine auf einem Bild von Vanessa Kautz. Der Joker aus „Batman“ grinst böse, ein Bollywood-Held besteht Abenteuer an einer brennenden Flugzeug-Gangway und sogar Geiger David Garrett musiziert mit Inbrunst. Die Schüler des Berufskollegs haben nicht nur Augen für ihre Kunst, sondern für die gesamte popkulturelle Welt um sie herum. Eine Ausstellung, die rundum positiv stimmt.

Manuel Jennen@mdhl.de

Die Ausstellung ist während der Geschäftszeiten im Lichthof des Landeshauses am Freiherr-vom-Steinplatz zu sehen. Eintritt frei.

Seiten: 20